

Krankenhausinvestitionen | 27.01.2026 | Nr. 16/26

Hauke Hansen: Rekordverdächtige Krankenhausinvestitionen stärken die langfristige Versorgung der Menschen

Zu den Entscheidungen des Landeskrankenhausausschusses zum weiteren Investitionsprogramm für Krankenhäuser erklärt der gesundheitspolitische Sprecher Hauke Hansen:

„Seit Jahren sind die Investitionen des Landes in die Krankenhäuser gestiegen. Und auch in 2026 steigen die Investitionen noch einmal deutlich an – im Haushaltssatz sind rund 252 Millionen Euro hierfür eingeplant. Nach dem Umlaufbeschluss des Landeskrankenhausausschusses steht nun auch fest, wofür ein Großteil der Mittel aufgewandt wird.

Ganze 180 Millionen Euro fließen in den Ersatzbau der Sana Kliniken Lübeck. Das ist eine enorme Summe. Damit wird langfristig die flächendeckende Aufrechterhaltung der stationären Versorgung in Lübeck und Schleswig-Holstein gesichert. Durch die Investitionszusage kann es mit diesem wichtigen Projekt nun entschieden vorangehen. Der Ersatzbau trägt außerdem dem Ansatz von „Beyond Expediency“ Rechnung. Diesen hat der Landtag zuletzt durch einen Beschluss im März 2025 nochmals bekräftigt. Dabei soll im Klinikbau insbesondere auf die Themen Resilienz, medizinische Qualität und Nachhaltigkeit Wert gelegt werden.

Doch auch die anderen Regionen des Landes werden bei den Investitionen im Jahr 2026 berücksichtigt. So werden beispielsweise weitere Maßnahmen am Städtischen Krankenhaus in Kiel, dem Westküstenklinikum in Heide sowie in Ratzeburg, Breklum und Rickling realisiert.

Insgesamt hat der Landeskrankenhausausschuss mit seinen Investitionsentscheidungen also wichtige Weichenstellungen für die zukunftsweise Aufstellung der Krankenhäuser bei uns im Land vorgenommen. Die Landesregierung macht mit der Bereitstellung von nochmals deutlich gestiegenen Investitionsmitteln klar, dass die medizinische Versorgung der Menschen und die langfristige Stärkung der Krankenhauslandschaft in Schleswig-Holstein absolute Priorität genießen“, so Hansen abschließend.